

GRAUBÜNDEN

Nummer 29 | Dezember 2017

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Rocher Comati

Der Inhalt von Weihnachten ist längst nicht mehr für alle klar. Das Wunder, dass Gott für uns in Christus Mensch geworden ist, lässt sich auch kaum begreifen oder in Worte fassen. In unserem ersten Artikel lesen Sie über das Fest der Geburt Christi und wie die Gedanken des grossen Mystikers Meister Eckhart uns bis heute wertvolle spirituelle Impulse geben können.

Unseren Glauben bewusst zu leben und an die nächste Generation weiterzugeben, ist nicht einfach. Nicht zuletzt deshalb, weil für viele von uns das Arbeiten an Sonn- und Feiertagen zur Pflicht geworden ist. Der Wunsch nach einem Sonntagsverkauf am Heiligen Abend ist ein weiterer Schritt in Richtung Konsumismus. Einen Kommentar zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 6.

In unserem zweiten Artikel lesen Sie über den heiligen Nikolaus und weshalb er nicht mit dem Weihnachtsmann (Santa Claus) verwechselt werden sollte. Samiklaus Orlando, der seit 35 Jahren jedes Jahr Familien und ihre Kinder besucht, hat mit dem «Pfarreiblatt Graubünden» über seine «Laufbahn» als Samiklaus gesprochen.

Auf Seite 7 finden Sie alle Informationen aus der Jahresversammlung des Corpus catholicum im Oktober. Für die nächste Amtsperiode wurden viele Ämter neu besetzt.

Wie schon im letzten Jahr finden Sie auf unserer Seite «Kirche in der Welt» (S. 10) eine Schilderung, wie in einem anderen Land Weihnachten gefeiert wird. Dieses Jahr gibt unsere Gastautorin Ragnheiður M. Hafstað einen Einblick in die Weihnachtsvorstellungen und -bräuche in Island.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich gesegnete und frohe Weihnachtstage und ein segensreiches neues Jahr. Ich freue mich, Sie im nächsten Jahr an dieser Stelle wieder begrüssen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

WEIHNACHTEN – DAS FEST DER LIEBE

Weihnachten gilt als Fest der Liebe. Unsere heutige Gestaltung des Festes entspringt einer langjährigen Vermischung verschiedener Traditionen und Bräuche. Der christliche Ursprung von Weihnachten ist hingegen nicht mehr überall bekannt: Gott wurde Mensch.

Festlich geschmückte Geschäfte, Lichtergirlanden in den Strassen, der Duft von gebackenen Plätzchen und viel Kerzenlicht – all das gehört für uns zur Weihnachtszeit. Weihnachten gilt als Fest der Liebe, als Fest der Freude und des Lebens. Die Freude über die Menschwerdung Gottes in einem Menschenkind wird jedoch in vielen Familien nicht mehr mit dem Weihnachtsfest in Verbindung gebracht.

Gott ist Mensch geworden

Weihnachten lässt sich rational nicht erklären: Gott wurde Mensch. Das ist eine ungeheuerliche Aussage. Gott ist einer von uns geworden – und zugleich bleibt er immer der ganz Andere. Er ist insofern einer von uns geworden, weil er am eigenen Leib erfahren hat, wie es ist, eine Familie, Freunde, aber auch Feinde zu haben. Er erfuhr Liebe und Zuneigung, aber auch Ablehnung, Hass. Er kennt all unsere Gefühle von grösster Freude bis zur tiefsten Not und Pein. Gott ist keiner, der von oben herab zu uns Geschöpfen kommt, sondern er ist einer, der mitten unter uns ist.

Jesus ist aus der Welt und Wirklichkeit Gottes in unsere Menschenwelt gekommen und hat sich in unsere Wirklichkeit eingemischt. In vielen Gleichnissen hat er versucht, den Menschen etwas vom Wesen Gottes nahezubringen, und mit seinem Leben hat er ein Vorbild gegeben, wie Gott eigentlich den Menschen gedacht hat.

In der Bibel finden wir weder eine Jahreszeit noch ein genaues Datum für die Geburt Christi. Erst 381 wurde der 25. Dezember offiziell als der Tag der Geburt Jesu Christi festgelegt. Das Datum bot sich aus mehreren Gründen an: Einer war, dass die europäischen vorchristlichen Kulturen um die Zeit der Wintersonnenwende ihre Lichtfeste begingen, in Rom galt der 25. Dezember als Tag des Sonnengottes. Indem das Christentum dieses Datum als



Quelle: Pixabay

Festtag der Geburt Christi bestimmte, wurde dem heidnischen Sonnengott Jesus Christus mit seiner Bezeichnung als Sonne der Gerechtigkeit entgeggestellt. Der Inhalt des christlichen Festes bestimmte die althergebrachte Feier neu. Zugleich erkannten die Nicht-Christen im christlichen Fest Ähnlichkeiten zu ihren Traditionen und interpretierten ihr Gedankengut in das christliche Fest hinein.

Im 13. Jahrhundert, zur Blütezeit der Mystik, war die Geburt Gottes im Menschen ein zentrales Element. So schrieb der Dominikaner Meister Eckhart mit Blick auf das Weihnachtsfest: «Wenn diese Geburt nicht in mir geschieht, was hilft es mir dann? Denn dass sie in mir geschehe, daran liegt alles...» Meister Eckhart lebte im ausgehenden Mittelalter, in einer Zeit, in dem bestehende Traditionen von immer mehr Menschen kritisch hinterfragt wurden. Die neu gegründeten Bettelorden, zu denen auch die Dominikaner gehörten, sahen sich als Gegengewicht zur jenen Teilen der Kirche, die Macht und Reichtum anstrebten und anhäuferten. Die Ordensmitglieder der Bettelorden gingen zu den oft verarmten Menschen in den wachsenden Städten. Sie lebten mit ihnen und forderten in ihren Predigten eine Rückbesinnung auf die Werte des Evangeliums. Jeder Mensch sollte sich an Christus ausrichten.

Geburt Gottes im Menschen

Der dominikanische Mystiker Meister Eckhart faszinierte im 16. Jahrhundert auch den Augustinermönch Martin Luther. So sagte er in einer Weihnachtspredigt: «Glaube, dass Christus in Bethlehem geboren ist, aber sieh zu, dass Du aus der Geschichte Dir eine Gabe machst, dass Christus Dir geboren sei.» Die Spiritualität der orthodoxen Kirchen weist ebenfalls von jeher Wege zum Göttlichen. [...] Ein wesentliches Element orthodoxer Spiritualität ist das sogenannte Herzensgebet, das auch im Westen zunehmend an Bekanntheit gewinnt – nicht zuletzt durch die Kurse des Benediktiners Anselm Grün. Grün erklärte einst: «Mein persönlicher Weg ist das Jesusgebet, das Herzensgebet. Ich sage beim Einatmen ‹Herr Jesus Christus›, beim Ausatmen ‹Sohn Gottes, erbarme dich meiner›. Aber ich denke nicht nach über die Worte, sondern ich lasse mich von den Worten in die Tiefe führen. Aber die Worte geben eine Qualität an, die Qualität Jesu. Die frühen Mönche sagten: ‹Das Wort schliesst die Türe auf zum wortlosen Geheimnis Gottes. Das Wort ist der Schlüssel, aber das Ziel ist der Raum jenseits der Worte, das reine Schweigen.›»

Das kraftvolle Licht Gottes spüren

Meister Eckhart beschreibt die Kraft, die den Menschen mit Gott vereint als Seelenfünklein. Wer die



Weihnachten sagt uns: Gott ist Mensch geworden.

ses kraftvolle Licht in sich entdeckt, kann erahnen, was die Mystiker als Gottes Geburt im Menschen bezeichnet haben. Dieses Seelenfünklein gilt es zu entdecken und zu stärken – und hierfür ist die tägliche Übung unerlässlich. Es braucht tausend kleine Schritte wie bei jeder Fertigkeit, die man erlernt. Das tägliche Herzensgebet ist eine Möglichkeit, das Herz für Gottes Wirken und Strahlen zu öffnen.

Der Blick auf eine Kerze oder auf das Licht an der Weihnachtskrippe kann zum Ausgangspunkt werden, um dem Strahl des Göttlichen nachzuspüren, der in jedem Menschen existiert. Die Stille bietet eine Chance, nach ihm Ausschau zu halten.

Nicht nur P. Anselm Grün, sondern auch viele christliche Mystiker des Mittelalters sind überzeugt: Wer dieses Seelenfünklein, diesen Lichtstrahl Gottes, in seinem Inneren entdeckt und ihm folgt, wird unweigerlich ein anderer Mensch. Wer den Hauch Gottes in sich erkennt und wachsen lässt, der kommt in Berührung mit seinem wahren Selbst und kann nicht mehr anders, als authentisch und echt leben.

Wenn wir authentisch nach dem Vorbild Jesu Christi leben, bedeutet das aber auch, dass wir nicht abseits der Welt stehen können. Unsere untrennbare Verbindung zu Gott ermöglicht uns, Kraft zu schöpfen, um an Gottes Reich mitzubauen. Um uns einzusetzen für Gerechtigkeit und Frieden, um uns stark zu machen gegen Armut und moderne Sklaverei, um unsere Augen nicht zu verschliessen vor all den Dingen, die wir zum Wohle der Welt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner tun können. So wie die Hirten das göttliche Kind suchten, so suchen wir Menschen Orientierung, Gerechtigkeit und Frieden in dieser Welt – über Sprachen, Grenzen und Religionen hinweg. Das Kind in der Krippe erinnert uns stets an Gottes Liebe für jeden Menschen. Es ermuntert uns, nicht locker zu lassen, damit die Geburt Gottes in uns stattfinden kann. (scn)

Samiklaus und Schmutzlis ziehen am ersten Adventssonntag in Chur ein.



MITRA, NICHT MÜTZE!

Auch nach Hunderten von Jahren ist er uns noch ein Begriff: Nikolaos Myriotes, Bischof von Myra - besser bekannt als Samiklaus. Er ist nicht zu verwechseln mit dem Weihnachtsmann, der mit seinem Rentiergespann durch die Lüfte fliegt und meist eine rote Zipfelmütze oder Kapuze trägt.

Zahlreich sind die Legenden, die sich um den heiligen Nikolaus ranken – die historisch belegten Tatsachen sind dafür umso spärlicher. Schriftliche Überlieferungen aus dem 5. und 8. Jahrhundert berichten, dass Nikolaus um 280 in Patara (Lykeion), in der heutigen Türkei, geboren wurde. Die bekannteste Legende über den heiligen Nikolaus erzählt, dass er mehrere junge Frauen seiner Heimatstadt vor der Prostitution bewahrte, indem er ihnen heimlich Geld durchs Fenster (oder den Kamin) warf. Dadurch erhielten die jungen Frauen eine ausreichende Mitgift und konnten heiraten. Einige Quellen behaupten, Nikolaus habe seinen Eltern das Geld gestohlen, andere überliefern, er habe nach dem frühen Tod seiner Eltern seinen Reichtum grosszügig verteilt. Die Tradition, sich am 6. Dezember etwas zu schenken, geht nach christlicher Überlieferung auf diesen Bischof Nikolaus von Myra zurück.

Im mittelalterlichen Nordeuropa waren die Begleiter des heiligen Nikolaus stets dämonischer Natur und mussten dem Heiligen dienen. Je nach Region trugen diese Nikolausbegleiter andere Namen – bei uns ist die Figur als Schmutzli bekannt. Schmutzlis Aufgabe war es, jeden unartigen Bengel in den Sack zu stecken. Diese Aufgabe galt lange Jahrzehnte als Form der Kindererziehung und zugleich als einfache Veranschaulichung des Jüngsten Gerichts: Die Guten bekommen Geschenke (Himmel), die Bösen kommen in die (portable) Hölle, und zwar in Schmutzlis Sack. Heute hat der Schmutzli seine düstere Vergangenheit überwunden: Der einst mürrische, Furcht einflössende Kerl zählt heutzutage bei den Besuchen oft die Taten der Kinder auf, bevor der Samiklaus das Wort ergreift und den Kindern Verhaltenstipps

für das kommende Jahr gibt. Am Schluss gibt es aber immer Geschenke – aus Schmutzlis Sack.

Vom heiligen Nikolaus zu Santa Claus

Eine besondere Geschichte hat der heilige Nikolaus in den USA durchlaufen. Im Zuge der Reformation wurde die Ablehnung gegenüber der Heiligenverehrung in der Alten Welt immer stärker, doch mit den europäischen Auswanderern kamen die Figur des Heiligen und seine Traditionen mit nach Amerika. Aus der historischen Figur des heiligen Nikolaus entstand dort eine Kunstfigur: Santa Claus, der Weihnachtsmann. Es gibt mehrere Theorien, wie die Figur des beliebten, älteren Mannes im roten Mantel mit weissem Pelzbesatz entstanden ist. Geprägt wurde sie zweifelsohne vom deutsch-amerikanischen Karrikaturisten Thomas Nast. 1863 begann er, einen in rot-weißen Farben gehaltenen Santa Claus auf dem Schlitten zu zeichnen. Eine These besagt, dass Vorstellungen des pfälzischen (dämonischen) Nikolausbegleiters in die Figur des Santa Claus eingeflossen seien: Der dicke (mit gefressenen Kindern gefüllte) Bauch sowie das laute und einem Heiligen eher unangemessene Auftreten des Santa Claus gelten unter anderem als Stütze dieser These.

Ab 1923 entstand nach Nasts Vorlage eine Werbefigur für das Dry Ginger Ale des New Yorker Getränkeherstellers White Rock Beverages: der Weihnachtsmann. Seinen weltweiten Erfolg trat er jedoch erst ab 1931 an, nachdem Coca-Cola den lachenden Weihnachtsmann für sich als Werbefigur entdeckt hatte. Wer heute bei der Bezeichnung Sankt Nikolaus an einen älteren Herrn mit weissem Bart und lautem Lachen denkt, der in einen roten Mantel mit weissem Pelzbesatz geklei-



«Merry Old Santa Claus», Thomas Nast, 1863.

det ist und sich auf einem von Rentieren gezogenen Schlitten fortbewegt, ist meilenweit von Bischof Nikolaus entfernt. Sankt Nikolaus trägt ein Bischofsgewand, eine Mitra (Bischofshut) und stützt sich auf den bischöflichen Hirtenstab. Oft trägt er ein grosses Buch bei sich, in dem die guten und schlechten Taten der Kinder stehen.

Wer steckt hinter dem Samiklaus?

In vielen Städten und Dörfern sind es die katholischen Vereine, die das Weiterleben der traditionellen Samiklausbesuche ermöglichen. In Chur ist es die KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung). Jedes Jahr organisiert sie den Empfang der Nikolause und Schmutzlis. Immer am ersten Adventssonntag werden um 17 Uhr etwa 15 Samikläuse und Schmutzlis auf dem Hof empfangen und von rund 200 Kindern und ihren Eltern in einem Lichterumzug auf den Arcasplatz begleitet. Nachwuchsprobleme gibt es keine. «Meistens melden aktive Mitglieder neue Interessenten an oder Väter bringen ihre Söhne an den Aktionstagen mit», erzählt Adelina Mittner, Vizepräsidentin der KAB Chur. Jeder Mann (oder Jugendliche) begleite zuerst einige Jahre als Schmutzli einen Samiklaus in die Familien. «Wichtig ist, dass die Männer – ob Schmutzli oder Samiklaus – seriös auftreten und kinderfreundlich sind. Zudem sollten sie unterwegs mit eventuellen Überraschungen umgehen können», betont die Vizepräsidentin. Die KAB legt überdies Wert auf die Weiterbildung ihrer Nikolause und Schmutzlis. «Jedes Jahr wird ein Infoabend zu einem aktuellen Thema organisiert. Dazu gehören Themen wie Lob und Tadel, neue Familienstrukturen (Patchworkfamilien, Familien mit Migrationshintergrund), aber auch der ganze Bereich der neuen Medien.»

Weibliche Samikläuse oder Schmutzlis gebe es hingegen nicht. «Kinder merken schnell, wenn es eine Frau wäre. Aber wir Frauen sorgen dafür,

dass Samiklaus und Schmutzli gut geschminkt sind, einen schönen Bart und saubere Kleidung tragen.»

Auf ein Wort mit Samiklaus Orlando

Ein Samiklaus, der seit vielen Jahren unterwegs ist, ist Orlando Brot aus Domat/Ems. Er hat dem «Pfarreiblatt Graubünden» einen Einblick in seine Tätigkeit als Samiklaus gegeben.

Herr Brot, seit wie vielen Jahren schlüpfen Sie am 6. Dezember in die Rolle des Samiklaus?

Das müssen ungefähr 15 Jahre sein. Wobei ich vorher viele Jahre als Schmutzli unterwegs war – insgesamt bin ich schon rund 32 Jahre im «Amt».

Wie sind Sie Samiklaus geworden?

Durch einige meiner Kollegen bin ich zum katholischen Dorfverein gestossen (damals katholischer Männerverein). Alle, die bei uns Samiklaus werden wollen, beginnen als Schmutzli. So lernt man direkt in der Praxis bei den älteren Kläusen.

Sind Sie nervös, wenn Sie an einer Türe klingeln?

Bei den ersten Besuchen bin ich noch ziemlich nervös. Danach legt sich das etwas.

Kam es schon vor, dass ein Kind Sie erkannt hat?

Ich denke nicht. Bei unserer Routenplanung mit zehn Samikläusen achten wir darauf, dass man nicht Bekannte oder Nachbarn besucht.

Inwieweit gehen Sie auf die Wünsche der Eltern ein? Gerade, wenn Eltern sich einen strengen Auftritt von Samiklaus und Schmutzli erhoffen.

Ein grober Umgang mit den Kindern kommt prinzipiell nicht in Frage, denn Samiklaus und Schmutzli sind ja grundsätzlich gute Menschen. Im Normalfall haben die Eltern einen Zettel bereit, auf dem Positives und Negatives steht.

Was machen Sie, wenn ein Kind weint?

Wenn ein Kind nur noch weint, wird es schwierig. Aber auch das kann vorkommen. In einem solchen Fall ziehen wir uns zurück und versuchen es im nächsten Jahr wieder. Es gibt aber auch sehr freche Kinder. Da muss man etwas deutlicher werden. Dabei unterstützt mich der Schmutzli. Das ist jeweils sehr hilfreich.

Wie war es, als Ihre eigenen Kinder klein waren?

Das war eine spezielle Zeit. Ich selber war ja am 6. Dezember unterwegs, aber wir hatten jeweils am Vortag den Samiklaus bei uns – über Jahre hinweg den gleichen. Und der wusste dann zum Erstaunen unserer Kinder immer wieder «alte» Geschichten. Die Jungs hatten jeweils Säckli mit selbst gebackenen Guetzli für Samiklaus und

Der Samiklaus hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder.



*Samiklaus Orlando
und sein Schmutzli
sind bereit.*



Schmutzlis vorbereitet. Es war immer ein sehr schöner Familienanlass. Unsere Jungs – inzwischen bereits fast erwachsen – freuen sich heute noch, wenn der Samiklaus mal spontan bei uns zu Hause vorbeikommt. Ein Sohn ist mittlerweile auch schon als Schmutzli unterwegs.

Wie sieht es mit dem Nachwuchs bezüglich Kläusen und Schmutzlis in Ihrem Verein aus?

Im Moment gibt es keine Nachwuchsprobleme. Allerhöchstens bei den Schmutzlis. Aber in den letzten Jahren ist eine Generation nachgerutscht.

Sind Frauen als Samiklaus oder Schmutzli in Ihrem Verein eine Option?

Nein, auch wenn etliche Frauen gerne als Samiklaus oder Schmutzli aktiv wären. Wir wagten einmal einen Versuch, aber er ist missglückt. Seither ist das Thema vom Tisch.

Was ist das Schöne an Ihrem «Amt?»

Eindeutig die leuchtenden Kinderaugen, die schönen Familienzusammenkünfte; auch wie die Kinder vorbereitet sind mit Gesang oder Versen – oder auch mal mit einer musikalischen Darbietung. Manchmal erhalten wir auch eine Zeichnung oder einen selbst gebackenen Grittibänz. (scn)

AUSVERKAUF DES HEILIGEN ABENDS?

Dieses Jahr fällt der Heilige Abend auf einen Sonntag. Soll der Sonntagsverkauf an diesem speziellen Tag erlaubt sein? Ein Kommentar aus christlicher Sicht.

Argumente wie finanzieller Druck auf den Detailhandel, grenzüberschreitender Einkaufstourismus und Online-Handel haben das Sonntagsverkaufsverbot schon lange bröckeln lassen. Der Wunsch etlicher Händler für den 24. Dezember 2017 ist deshalb keine Überraschung: Sonntagsverkauf am Heiligen Abend.

Christliche Festtage haben für die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer grosse Bedeutung. Selbst wer nicht zur Messe geht, freut sich auf das Fest im Kreise seiner Lieben. Noch ist die Schweiz ein christlich geprägtes Land, doch das selbstverständliche Wissen um den Inhalt der christlichen Feste, Traditionen und Bräuche schwindet.

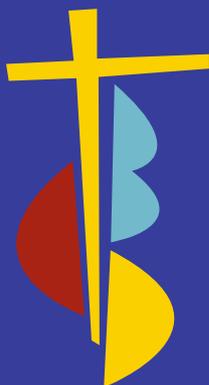
Wie jedoch sollen die Inhalte unserer Religion erlernt und eingeübt werden, wenn die Festtage in manchen Fällen zu Konsumtagen hochstilisiert werden? Wenn aufgrund der Arbeitszeiten weder Krippenspiel noch Weihnachtsmette besucht werden können? Nicht «die Fremden» sind die grössten Feinde des christlichen Glaubens, vielmehr sind es das Desinteresse vieler Christen an ihrer eigenen Religion, religiöse Faulheit und Konsumismus. Sie machen es zunehmend schwer, den

Glauben im Alltag bewusst zu leben. Und je mehr Einkaufsmöglichkeiten den Konsumenten geboten werden, desto stärker scheint der Konsumrausch zu wachsen. Darunter leiden am stärksten die Arbeitnehmenden. Sie müssen ein Korsett schnüren, das den Lebensatem eines jeden Familienlebens erstickt. Doch es sind vor allem die Familien, in denen ethische und religiöse Werte vorgelebt und weitergegeben werden. Familien sind die kleinsten Zellen einer Gesellschaft; werden sie in Folge von Unachtsamkeit oder dauerndem Druck der Arbeitszeiten zerstört, wird die Gesellschaft brüchig. Es muss deshalb im Interesse von uns allen sein, das Familienleben nicht noch stärker zu beschneiden – zum Beispiel, indem die Sonntags- und Festtagsruhe geschützt wird. Eine Versorgung mit dem Nötigsten – auch an diesen Tagen – ist wohl unbestritten. Es kann aber nicht im Interesse der Gesellschaft sein, Fest- und Feiertage exklusiv dem Konsumismus zu widmen.

Der argumentativ oft vorgebrachte Druck auf den Schweizer Detailhandel braucht eine andere Antwort als den Sonntagsverkauf am Heiligen Abend. (scn)

AGENDA IM DEZEMBER

BREIL - DARDIN - DANIS - TAVANASA



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

Sur Marcel Köhle
Telefon 081 941 17 18
En cass urgents 076 413 79 44
plevon@pleiv-breil.ch

Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Selegreis Vus, caras parochianas e cars parochians era sigl advent e la fiasta da Nadal? Igl ei in temps tut special, cumparegliabels cun buc in auter temps digl onn. Igl ei denton era in temps ch'ei, malgrad tuts propiests, cargaus cun da tuttas sorts obligaziuns. Nus vulein tschentiar in cunterpunct a tut las activitads e porscher a Vus in' insla d'advent. Quella duei possibilitar a Vus dad interrumpier il mintgadi e prender in mument peda per anflar tier sesez e tier Diu. Dapli intervegnis Vus sut nossas comunicaziuns. Da tut cor giavischel jeu buns muments sin l'insla d'advent.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Survetschs divins

1. dumengia d'advent

Unfrenda per l'Universitad da Friburg

Sonda, ils 2 da december

S. Glieci

19.00 Messa a Breil
Benedicziun dils tschupials d'advent
Mf Anton Barclamiu Muoth

Dumengia, ils 3 da december

09.30 Messa a Dardin
Mf Mengia Casanova-Desax
Benedicziun dils tschupials d'advent

10.45 Messa a Danis
Mf Rosa Caduff-Stiefenhofer e fegl Bernard; Philomena Ptak-Alig; Theresa Friberg
Benedicziun dils tschupials d'advent

17.00 Mument da cuminonza sin l'insla d'advent a Breil (mira sut comunicaziuns)

Mesjamna, ils 6 da december

S. Clau

06.30 Rorate a Breil

Venderdis, ils 8 da december

Concepziun da Maria

06.30 Rorate a Danis

2. dumengia d'advent Sontgaclau

Unfrenda per la Missio

Sonda, ils 9 da december

17.00 Devoziun cun viseta dil Sontgaclau a Dardin

18.00 Devoziun cun viseta dil Sontgaclau a Danis

Dumengia, ils 10 da december

09.30 Messa a Breil
Mf Otto ed Anna Fryberg-Candinas cun feglia Margrita; Giacun Antoni Vinzens-Moro e fam

10.45 Messa a Dardin
Caudonn Emil Carigiet-Schwarb
Mf Hedwig Cahannes-Carigiet e fam

17.00 Mument da cuminonza sin l'insla d'advent a Danis (mira sut comunicaziuns)

Mardis, ils 12 da december

06.30 Rorate a Dardin

Mesjamna, ils 13 da december

S. Lucia

09.30 Messa a Breil
Mf Angelo e Celestina
Zamuner-Balett

3. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 17 da december

10.30 Messa per tuttas treis pleivs a Danis
Mf Giacun Giusep Muoth (davosa ga)

17.00 Mument da cuminonza sin l'insla d'advent a Dardin (mira sut comunicaziuns)

Mesjamna, ils 20 da december

09.30 Messa a Breil

19.00 Devoziun da penetienzia a Dardin

Gievgia, ils 21 da december

09.30 Messa a Danis
Mf Maria Ursula Friberg-Maissen; Bistgaun Antoni e Maria Cabernard-Ber e fam; Cristina Spescha-Cavigelli

19.00 Devoziun da penetienzia a Breil

4. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 24 da december

10.30 Messa per tuttas treis pleivs a Dardin

Nadal-notg

Dumengia, ils 24 da december

Unfrenda pil spital da Betlehem

18.00 Survetsch divin da famiglia cun cant dil chor a Danis

22.00 Messa bilingua cun cant dil chor a Breil

Fiasta da Nadal

Gliendisdis, ils 25 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

09.30 Messa cun cant dil chor a Dardin

11.00 Messa bilingua cun cant dil chor a Breil

S. Stiafen

Mardis, ils 26 da december

10.30 Messa a Dardin

Mesjamna, ils 27 da december

09.30 Messa a Breil
Benedicziun dil vin da
s. Gion

Dumengia dalla s. Famiglia S. Silvester

Dumengia, ils 31 da december

10.30 Messa per tuttas treis pleivs
a Danis
Mf Philomena e Marcel
Bearth-Maissen cun fegl
Hans; Isabella Beer-Bearth

17.00 Devoziun per la fin digl onn
a Dardin

23.00 Devoziun per la fin digl onn
a Breil. Silsunter apéro
avon baselgia

Communiun a casa

Mesjamna, ils 6 da december

Nus supplichein da contactar igl uffeci
parochial, sche quei survetsch vegn
giavischaus per malsauns ed attempai
ch'ei aunc buca annunziati.

Communicaziuns

Insla d'advent

Tgi da nus ha all'entschatta digl advent
buc il desideri, da untgir duront quei
temps da preparaziun per Nadal dalla
hectica dil mintgadi? E tuttina, malgrad
tut ils propiests eis ei grev da realisar
quei basegn. Forsa che nossa insla d'ad-
vent po gidar vus dad anflar in mument
da ruaus? Ella envida a prender distanza
dalla truscha dil mintgadi cun dar in im-
puls spiritual, cun leger in'oraziun, cun
tedlar musica meditativa, cun envidar
ina candeila, ni semplamein cun por-
scher in liug da ruaus. Ella vul esser in
liug per s'entupar cun sesez e cun Diu.



Las inslas d'advent ein endrizzadas
en tuttas treis baselgias parochialas.
Ellas ein aviartas duront igl entir advent
naven allas 8 tochen las 18 uras.

Treis dumengias seras vulein nus era
dar in accent da cuminonza allas inslas.
Duront in'ura cantein nus canzuns, pre-
legin texts meditativs e fagein oraziun.
Il mument da cuminonza entscheiva
allas 17 uras e cuozza in'ura. Mintgin
sa denton vegnir ed ir gest cu el vul e
sco ella sa.

Benedicziun dils tshupials d'advent

Igl ei ina biala tradiziun, da far veseivel
las quater dumengias dil temps d'advent
entras envidar mintga dumengia ina
candeila dapli vid il tshupi d'advent.
Quei act simbolic schabegia buca mo
en baselgia, mobein savens era a casa.
Tgi che ha plascher ei envidaus da
puttar igl agen tshupi en baselgia per
schar benedir el duront il survetsch divin
dall'emprema dumengia d'advent.



Rorate

El temps d'advent celebren nus en
mintga pleiv in survetsch divin da rorate,
che survegn entras il stgir dalla damaun
marvegl e la glisch dallas candeilas
ina tempru tut speciala. Las uniuns da
dunnas porschan silsunter a tuts paro-
chians in solver en casa da scola. In
grond engraziament ad ellas.

Sontgaclau

Il Sontgaclau viseta era uonn puspei ils
affons a casa. A Dardin e Danis en-
tscheiva el la tura en baselgia:

Dardin: Sonda, ils 9 da december
allas 17 uras

Danis: Sonda, ils 9 da december
allas 18 uras

Devoziun da penetiencia

Il temps d'advent vul esser in temps
da preparaziun interna per la fiasta da
Nadal. Las devoziuns da penetiencia
porschan ina pusseivlad leutier. Ellas
han liug:

Dardin: Devoziun da penetiencia,
ils 20 da december allas
19 uras

Breil: Devoziun da penetiencia,
ils 21 da december allas
19 uras

Glisch da Betlehem

La glisch da Betlehem, che vegn envi-
dada el liug dalla naschientscha da
Jesus, arriva era uonn en nossas pleivs.
Sia glisch da pasch vulein nus dar
cun vus a casa sunter la devoziun da
penetiencia a Dardin e Breil ni sunter il
survetsch da famiglia da Nadal a Danis.
Las candeilas specialas san vegnir re-
tratgas en baselgia e cuostan 9.– frs.

Survetsch divin da famiglia

La fiasta da Nadal ha ina gronda impur-
tonza sco fiasta da famiglia. Quei sa era
vegnir veseivel enten visitar sco famiglia
l'eucaristia, nua che nus festivein la
vegnida da Jesus en nies mund. Il Chor
Uvriu embellescha nossa sentupada cun
cant.

Messa bilingua da Nadal a Breil

Per exprimer nossa hospitalitad enviars
ils hosps da vacanzas che capeschan
buca nies lungatg romontsch, vegnan las
massas da Nadal dils 24/25 da decem-
ber a Breil celebradas per romontsch e
tudestg.

Scumiada digl onn

Il davos di digl onn vulein nus reflectar
igl onn passau ed engraziar per quei
ch'ei gartegiau. Quei fagein nus en ina
devoziun:

**31 da december allas 17 uras a Dardin
ed allas 23 uras a Breil. Sunter la
devoziun a Breil vegn purschiu in pign
apéro per far in viva sigl onn niev.**

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Il ver motiv, daco che nus festivein Nadal

Caras parochianas, cars parochians

Mintg'onn impressiunescha la fiasta da Nadal nus cun sia notg quieta e sontga. Viaden en quella tgeudad resuna il clom digl aungel dil Segner: «Buca temei! Mirei, jeu annunziel gronda legria a vus, e quella vegn a tschaffar tut il pievel: Oz ei naschius a vus el marcau da David il Salvader; quei ei Cristus il Segner.» (Lc 2, 10–11).

Mo co eis ei vegniu aschi lunsch che quella miracla dalla naschienscha da Cristus a Betlehem ei tochen oz in eveniment tut special per nus?

Inaga entras quei che la Baselgia annunzia dapi 2000 onns adina puspei quella nova. Denton era per quei ch'ei

ha dau e dat carstgauns che creian quei messadi e che sesprovan dad esser perdetgas da quel en lur vetas.

Co fuss ei sche Jesus vegness oz tier nus? Co beneventassen nus el? Enconu-schessan nus in summa el?

Nadal regorda nus vid la naschienscha da Jesus. Quei ei il ver motiv, daco che nus festivein Nadal.

El vegn tier nus sco ver Diu e ver carstgaun e stat leu sco Diu, nua ch'era nus stein sco carstgauns. El ei il spindrader, entras el daventein nus novs carstgauns. Sche nus Cristians vegnin tuccai dad el, vesein nus la carezia concreta e pussonta da Diu. «Cristian, il Salvader ei cheu – nuot va pli a piarder.» Quella verdad vegnin nus adina puspei a sentir ed era udir entras igl Evangeli.

Nadal fortifichescha nossa fidonza e schenghegia a nus in'egliada inspironta ord nies mund en in auter. Aschia giavischein nus che nus sappien schenghegiar vinavon a nos concarstgauns la rihezia dils duns da nies Salvader nievnaschiu.

Vies sur Bronislaw

Der wahre Grund, weshalb wir Weihnachten feiern

Liebe Leserin, lieber Leser

Jedes Jahr beeindruckt uns das Weihnachtsfest durch seine stille und heilige Nacht. Mitten hinein in der Stille der Heiligen Nacht ertönt der Ruf des Boten Gottes: «Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.» (Lk 2, 10–11).



Doch wie kam es dazu, dass dieses Wunder der Geburt Christi von Bethlehem noch heute zum Ereignis für uns wurde?

Einmal dadurch, dass die Kirche seit 2000 Jahren diese Botschaft immer wieder verkündet. Zum Zweiten dadurch, dass es Menschen gab und gibt, die diese Botschaft gläubig annehmen und versuchen, sie in ihrem Leben zu bezeugen.

Wie wäre es, wenn Jesus heute zu uns käme? Wie würden wir ihn begrüssen? Würden wir ihn überhaupt erkennen?

Weihnachten erinnert uns an die Geburt Jesu. Das ist der wahre Grund, weshalb wir Weihnachten feiern.

Er kommt zu uns als wahrer Gott und wahrer Mensch und steht als Gott dort, wo wir als Menschen stehen. Von ihm geht die Erlösung aus, das Werden eines neuen Menschen und einer neuen Welt. Von ihm berührt bekennen wir Christen die konkrete und mächtige Liebe Gottes. «Christ, der Retter ist da – nichts geht mehr verloren.» Diese Wahrheit werden wir immer wieder spüren und durch das Evangelium erfahren.



Weihnachten stärkt unser Vertrauen und schenkt uns einen inspirierenden Blick aus unserer Welt in eine Andere. So wünschen wir uns, dass wir die Fülle der Gaben des neugeborenen Heilend unseren Mitmenschen weiterschenken können.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera

Devoziun e benedicziun pils affons e famiglias avon la stalla

Margis, ils 26 da december
allas 18 uras

Tema: Il scalin da Nadal (Rolf Krenzer)

Duront la devoziun udin nus la historia dil scalin da Nadal. La pintga Rahel anfla in scalin tut aparti e teidla siu bi tun. Denton pér cu ils aungnels annunzian la naschientscha d'in affon en ina stalla sa ella pertgei ch'ella ha anflau quei bi scalin.

Era nus vegnin clamai dad in zenn da vegnir en baselgia e da patertgar vid il Segner.

Sur Bronislaw dat la benedicziun als affons. Tut ils affons e lur famiglias ein cordialmein einvidai da prender part alla devoziun.

In spezial beinvegni fagein nus a nos baptizands e lur famiglias che han festivau il batten el decuors digl onn vargau. A caschun dalla devoziun vegnan las tschittas che pendevan tochen uss en baselgia surdadas allas famiglias.



La stalla da Nadal ella baselgia a Falera

Messa d'engraziament per la fin digl onn 2017

Dumengia, ils 31 da december
allas 10.15 uras

Lein engraziar a Diu per tut il bien ch'el ha regalau a nus quest onn che va prest a fin.

Communicaziuns per Laax

Devoziun e benedicziun pils affons e famiglias avon la stalla

Margis, ils 26 da december
allas 17 uras

Tema: La historia da Nadal

Cordial'invitaziun a tut ils affons e lur famiglias alla devoziun en baselgia avon la stalla.

Mintg'onn selegrein nus danovamein da festivar la naschientscha da Jesus e da tedlar co quei ei stau da gliez temps. Nua savess'ins far quei meglier che avon la biala stalla en nossa baselgia?

Sur Bronislaw dat la benedicziun als affons. Tut ils affons e lur famiglias ein cordialmein einvidai da prender part alla devoziun.



La stalla da Nadal ella baselgia a Laax

Messa d'engraziament per la fin digl onn 2017

Dumengia, ils 31 da december
allas 9 uras

Lein engraziar a Diu per tut il bien ch'el ha regalau a nus quest onn che va prest a fin.

Nus encurin

Cunquei che nossa fideivla calustra vul plaunsiu seretret, encurin nus sin l'entschatta digl onn 2018 ni tenor cunvegrientscha ina calustra ni in caluster. Il pensum sa era vegnir repartgius sin pliras persunas.

Sclariment pli detagliu retscheveis Vus tier:

Paulina Arpagaus, calustra,
081 921 54 69
Maurus Cavigelli, president,
079 437 49 37

Communicaziuns per Falera e Laax

La glisch da Betlehem

Sonda, ils 16 da december
dallas 17–19 uras a Laax
Dumengia, ils 17 da december
dallas 18–19 uras a Falera

La glisch da Betlehem, che vegn era numnada la glisch dalla pasch, ei arrivada l'emprema ga igl onn 1993 en Svizra ed ei sesviluppada tochen oz tier in usit fetg popular che vul regurdar vid il ver senn dalla fiasta da Nadal.

La glisch dalla pasch vul motivar ils carstgauns – duront il temps da Nadal e Daniev – da contribuir activamein al dialog ed alla pasch e da regalar plascher e cordialitad als concarstgauns.



Era en nossas baselgias sclarescha la glisch dalla pasch ils gis suranumnai. Vus essas cordialmein envidai da purtar la glisch dalla pasch tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

«Envidar ina pintga glisch ei buc bia, mo sche tuts envidan ina, daventi pli clar.»

Ulteriuras informaziuns anfleis Vus sut:
www.friedenslicht.ch

Da cor

giavischein nus a vus ed a vossas famiglias in benediu temps d'Advent, graziusas fiastas da Nadal ed in pascheivel onn 2018.



FALERA



Messas

1. dumengia d'Advent

Unfrenda per l'Universitad da Friburg

Dumengia, ils 3 da december

- 09.00 S. Messa
 17.00 a Laax: Survetsch divin ecumen d'Advent
 Sunter il survetsch divin envida la Pro Laax cordialmein ad in aperitiv el museum.

Mesjamna, ils 6 da december

- 19.30 S. Messa
 Mfp Fidelia e Giacun Casutt-Cadruvi

Vendergis, ils 8 da december

- 19.30 S. Messa
 Mfp Christian Casutt-Casutt

2. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 10 da december

- 06.30 S. Messa Rorate silsunter solver per tuts en La Fermata
 17.00 Devoziun d'Advent

Mesjamna, ils 13 da december

- 19.30 S. Messa
 Mfp Gion Chistell-Casutt

Vendergis, ils 15 da december

- 19.00 Caschun da prender penetienzia
 19.30 Devoziun da penetienzia

3. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 17 da december

- 10.15 S. Messa
 18.00–19.00 Cun accumpignament meditativ sesanfla la glisch da Betlehem en baselgia ed envida da prender ella a casa.

Mesjamna, ils 20 da december

- 19.30 S. Messa
 Mfp Gallus Casutt

Sonda, ils 23 da december

- 19.30 S. Messa per la 4. dumengia d'Advent en cuminonza cun ils parochians da Laax

4. dumengia d'Advent Vigelgia da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

Dumengia, ils 24 da december

- 17.00 Survetsch divin dil plaid cun cant e musica dils affons
 22.00 S. Messa festiva da Nadalnotg
 Il Chor conta

Fiasta da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

Gliendisgis, ils 25 da december

- 10.45 S. Messa festiva da Nadal
 Il Chor conta
 Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.

Fiasta da S. Stiafen

Margis, ils 26 da december

- 09.00 S. Messa
 Mfp Johanna Cajochen
 18.00 Devoziun e benedicziun pils affons avon la stalla.
 In spezial beinvegni fagein nus als baptizands digl onn vargau.

Vendergis, ils 29 da december

- 19.30 S. Messa
 Mfp Christiana Camartin

Fiasta dalla sontga famiglia

Dumengia, ils 31 da december

- 10.15 S. Messa d'engraziament pigl onn 2017

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 7 da december

Gievgia, ils 21 da december

mintgamai il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ei aunc buc annunziadas.

Communicaziuns

S. Messa Rorate

Dumengia, ils 10 da december

allas 6.30 uras

Cordial beinvegni alla messa da Rorate cun si'atmosfera speciala ella glisch dalla candeilas ed al solver comunabel suenter messa en La Fermata.

In cordial engraziament allas dunnas per la preparaziun dil solver.

Nus selegrein da solver cun vus da cuminonza.

Survetsch divin dil plaid per la vigelgia da Nadal

Dumengia, ils 24 da december

allas 17 uras

Cordial beinvegni al survetsch divin dil plaid per la vigelgia da Nadal cul tema: **Il scalin da Nadal (Rolf Krenzer).**

Il survetsch divin vegn embellius cun cant e musica dils affons.



Ils affons da Falera a caschun dil survetsch divin dil plaid 2016

LAAX



Messas

1. dumengia d'Advent

Unfrenda per l'Universitad da Friburg

Dumengia, ils 3 da december

10.15 S. Messa

Il Chor viril conta

17.00 Survetsch divin ecumen d'Advent
Sunter il survetsch divin envida la Pro Laax cordialmein ad in aperitiv el museum.

Margis, ils 5 da december

19.00 S. Messa

Mfp Mathias Gliott-Cantieni

Gievgia, ils 7 da december

09.15 S. Messa en caplutta

da Sontgaclau

2. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 10 da december

10.15 S. Messa dil tierz per Jolanda Camathias-Caderas
Mfp Guido Isenring-Maissen

19.00 Devoziun d'Advent

Margis, ils 12 da december

19.00 S. Messa

Mfp Frena Arpagaus-Derungs

Gievgia, ils 14 da december

09.15 S. Messa

Mfp Luisa Cavelti-Lengnauer

Sonda, ils 16 da december

17.00–19.00 La glisch da Betlehem sesanfla en baselgia ed envida da prender ella a casa.

3. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 17 da december

06.30 S. Messa Rorate
silsunter solver per tuts ella Sentupada

18.30 Caschun da prender penetienzia

19.00 Devoziun da penetienzia

Margis, ils 19 da december

19.00 S. Messa

Mfp Rest Mathias Gliott-Derungs

Gievgia, ils 21 da december

09.15 S. Messa

Mfp Ignaz Cavelti

Sonda, ils 23 da december

19.30 a Falera: S. Messa per la 4. dumengia d'Advent en cuminonza cun ils parochians da Falera

4. dumengia d'Advent

Vigelgia da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

Dumengia, ils 24 da december

17.00 HI. Messe in Murschetg (Deutsch)

24.00 S. Messa festiva da Nadalnotg

Il Chor mischedau conta

Fiasta da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

Gliendisgis, ils 25 da december

09.30 S. Messa festiva da Nadal

Il Chor viril conta

17.30 HI. Messe in Murschetg (Deutsch)

Fiasta da S. Stiafen

Margis, ils 26 da december

10.15 S. Messa

17.00 Devoziun e benedicziun pils affons avon la stalla

Gievgia, ils 28 da december

09.15 S. Messa

Mfp Albertina Camathias

Fiasta dalla sontga famiglia

Dumengia, ils 31 da december

09.00 S. Messa d'engraziament pigl onn 2017

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 13 da december

il suentermiezgi

Natalezis

Dumengia, ils 10 da december

astga Norbert Müller festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpusent ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Jolanda Camathias-Caderas

naschida ils 22-6-1940
morta ils 11-11-2017

Communicaziuns

Sentupada d'Advent pils seniors

Dumengia, ils 10 da december
allas 13.30 uras ella Sentupada

L'Uniun samaritana envida tut las senioras ed ils seniors alla sentupada tradiziunala d'Advent. Nus sperein che numerus dettien suatientscha a quei invit e giavischein in legreivel suentermiezgi en buna cumpignia. Ulteriuras informaziuns anfleis vus el Fegl ufficial dalla Surselva. Cordial engraziament all'Uniun samaritana per l'organisaziun.

S. Messa Rorate

Dumengia, ils 17 da december
allas 6.30 uras

Cordial beinvegni alla messa da Rorate cun si'atmosfera speciala ella glisch dallas candeilas ed al solver communabel suenter messa ella Sentupada. In cordial engraziament allas dunnas per la preparaziun dil solver. Nus selegrein da solver cun vus da cuminonza.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6, 7130 Ilanz
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Sut Curtgins 6, 7144 Luven
Telefon 081 925 16 06
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Daniel Casanova, Sakristan Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 076 546 66 34
d_casanova@bluewin.ch

Marta Riedi, Stellvertreterin Sakristan/Präsidentin Pfarreirat

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Christian Alig e Gianni D'Alterio calusters Schluein

Telefon Alig 081 925 16 25
Telefon D'Alterio 081 925 28 94

Sr. Herta Handschin OP, Seelsorgerin am Regionalspital

Natel 079 281 09 75
herta.handschin@kns.ch

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn
081 921 32 80
beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 19 10
juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Telefon 081 921 25 05
augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein
Telefon 081 925 22 67
holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

Der diesjährige Advent steht in unseren Pfarreien unter dem Motto: **Da haben die Dornen Rosen getragen.** Es ist dem alten Adventslied «Maria durch den Dornwald ging» entnommen. Das Lied aus dem 17. Jahrhundert wird heute noch sehr viel gesungen. Es ist ein Lied voller Hoffnung. Es spricht davon, dass unmöglich Scheinendes geschieht. In vielen Advents- und Weihnachtliedern findet sich dieses Motiv: Neue Triebe spriessen, wo alles tot und feindlich schien; in der Dunkelheit erscheint ein Licht; verschlossene Tore tun sich auf; der verschlossen geglaubte Himmel öffnet sich, denn Gott wohnt bei den Menschen. Maria geht durch einen Dornenwald und sie trägt Jesus in ihrem Leib. Vielleicht klingt da etwas an bei uns. Wir müssen manchmal durch einen Wald von Dornen gehen. Wir können den Weg gehen, trotz Dornen, mit dem Keim zu neuem Leben in uns. Und dann dürfen wir erleben, dass dieser Wald sich verändert: Die Dornen verschwinden nicht, aber Rosen blühen auf. Nicht Rosen treten an die Stelle der Dornen, sondern die Dornen tragen Rosen.

Der Advent erinnert uns daran, dass wir Gott in uns tragen, dass er wachsen will in uns. Geben wir acht auf Gottes sanfte Gegenwart in uns – wie es Maria getan hat. Wenn wir offen sind für Gott, sieht vieles im Leben ganz anders aus. Es kommt Neues zum Blühen in uns und um uns herum. Die Dornen tragen Rosen. Ich wünsche allen einen gesegneten Advent und gnadenreiche Weihnachtstage mit der Erfahrung, dass Gott in uns und mit uns ist.

Pfarrer Alfred Cavelti



Plaid sin via

Cars parochians

Rosas e spinas – Quei motto vein nus priu uonn pigl Advent. Quel stat en connex cun la canzun en tudestg surnumnada.

La rosa, in flur da gronda bellezza e noblezia, ha spinas. E spinas foran, vulnerechan, fan mal. Mo tgei muntan in pèr spinas en vesta alla bellezza e l'odur dalla magnifica flura!

En nossa veta dat ei adina puspei causas e schabetgs che fan mal e vulnerechan. Mo ei dat era, e quei ei pil solit dapli, bia bi e bien che delectescha, enrihescha, fa plascher. Quei gida nus da purtar il grev e stentus dil mintgadi. Mo stuein nus esser allerts persuerter. Igl Advent e da Nadal astgein nus udir la nuviala che Dieus savischina e pren avdonza en nus ed en nies miez. En Jesus Cristus pren El part da nossa sort humana. El ei buca untgius las spinas, ha el gie sez purtau la cruna da spinas. Mo si'empermischun che Dieus ei cun nus en tut stgir dalla veta, dat curascha e forza a nus da crer el bi e bien che vegn a surmuntar il mal. Ord las spinas da nossa veta crescha e flurescha ina rosa en cumpleina tarlischur. Quei ei igl avis digl Advent e da Nadal. Da cor giavischel a Vus in grazius Advent e benedidas fiastas.

Sur Alfred Cavelti

ILANZ/GLION**Gottesdienste****1. Adventssonntag***Opfer für Universität Fribourg***Sonntag, 3. Dezember**09.30 Uhr Eucharistiefeier –
Familiengottesdienst**Donnerstag, 7. Dezember**06.30 Uhr **Roratefeier**, mitgestaltet von
der Musikgruppe **Sobatino**,
anschliessend Frühstück für
alle im Pfarreisaal**Freitag, 8. Dezember**09.00 Uhr Bussfeier 5. Klasse
11.00 Uhr Bussfeier 4. Klasse
14.30 Uhr Bussfeier 6. Klasse**2. Adventssonntag****Samstag, 9. Dezember**17.00 Uhr **Bussfeier**, verbunden mit
der Vorabendmesse
17.00 Uhr **Sunntigsfiir** im Pfarreizentrum**Sonntag, 10. Dezember**09.30 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Weihnachtliche Töne vom
Schülerchor Cantalino**Mittwoch, 13. Dezember**15.00 Uhr Eucharistiefeier im
Altersheim**Donnerstag, 14. Dezember**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

3. Adventssonntag**Samstag, 16. Dezember**15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Spitalkapelle**Sonntag, 17. Dezember**09.30 Uhr Eucharistiefeier
20.30 Uhr Kurze Feier zum Empfang
des Bethlehemlichts**Mittwoch, 20. Dezember**15.00 Uhr Ökum. Adventsgottesdienst
im Altersheim, mitgestaltet
von der Musikgruppe
Sobatino**Donnerstag, 21. Dezember**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

4. Adventssonntag**Samstag, 23. Dezember**17.00 Uhr Eucharistiefeier für die
drei Pfarreien**Sonntag, 24. Dezember**

Keine Eucharistiefeier um 9.30 Uhr

Heiligabend*Opfer für Kinderspital Bethlehem***Sonntag, 24. Dezember**16.30 Uhr Kindergottesdienst, mit-
gestaltet von der 4. Klasse
23.00 Uhr Festgottesdienst der Hei-
ligen Nacht, mitgestaltet
vom Cäcilienchor**Hochfest Weihnachten****Montag, 25. Dezember**10.30 Uhr Festlicher Weihnachts-
gottesdienst mitgestaltet
vom Cäcilienchor
16.00 Uhr Eucharistiefeier in
portugiesischer Sprache**Stephanstag****Dienstag, 26. Dezember**09.30 Uhr Eucharistiefeier der drei
Pfarreien**Jahreswechsel 2017/2018****Samstag, 30. Dezember**15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Spitalkapelle**Sonntag, 31. Dezember**09.30 Uhr Festlicher Gottesdienst zum
Jahresende**Montag, 1. Januar 2018**10.30 Uhr Neujahrsgottesdienst für die
drei Pfarreien**Rosenkranzgebet**Jeweils Montag und Mittwoch um
17 Uhr im Pfarreizentrum.**Regionale Beichtgelegenheit:**Samstag, 2., 9., 16. und 23. Dezem-
ber, um 14.30 bis 15.30 Uhr in der
Pfarrkirche. Die Liste der «Beicht-
väter» ist im Schaukasten ausge-
hängt.**Kloster der
Dominikanerinnen****Sonntag**07.30 Uhr Laudes
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper**Montag, Donnerstag, Freitag
und Samstag**06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper**Dienstag**06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier**Mittwoch**06.30 Uhr Wortgottesfeier
17.40 Uhr Vesper und Betrachtung**Sonntag, 24. Dezember**10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Feierliche Vesper
21.00 Uhr Weihnachtsmette**Hochfest Weihnachten/Stephanstag/
Neujahr**10.00 Uhr Festgottesdienst
17.40 Uhr Feierliche Vesper**Sonntag, 31. Dezember – St. Silvester**10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper (Lob und Dank)
20.15 Uhr Besinnliche Zeit zum
Ausklang des Jahres mit
Taizé-Liedern**Stiftmessen****Sonntag, 3. Dezember**Markus Holländer; Adriana Streb-
el-Camenisch und Vito Camenisch;
Giacun Coray-Soliva; Trude und Josef
Giger-Steinlechner**Dienstag, 26. Dezember**Ludwig und Tresa Spescha-Caduff;
Paula Pfund-Riedi und Hans Pfund;
Maria Christina Theus-Stiefenhofer;
Paul Vincenz-Vinzens; Hans und Catri-
na Neuwirth-Beer und Daniel Neuwirth**Samstag, 30. Dezember**

Imelda Hossmann-Decurtins

Heimgegangen



Modest Castelberg

geboren am 1.5.1940
gestorben am 14.10.2017
Alters- und Pflegeheim Ilanz

Elena Fontana-Cao

geboren am 1.12.1925
gestorben am 15.10.2017
Plazza Cumin 9

Das ewige Licht leuchte ihnen.

Mitteilungen

Familiengottesdienst 1. Advent

Wie immer eröffnen wir die Adventszeit mit einem festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr, der im Besonderen auch für Kinder und Familien gestaltet wird. Wir freuen uns, wenn viele an diesem Tag in der Kirche den Advent beginnen und laden herzlich ein. Sie können die Adventskränze oder Adventsgestecke mitnehmen und zur Segnung auf die Seitenaltäre legen.

Kaffeestube der Missionsgruppe

Anlässlich des Adventsmarkts am **Samstag, 2. Dezember**, offerieren wir wiederum im Pfarrsaal ab 11 Uhr warme und kalte Getränke, Frucht- und Gemüsewähen, Apfelstrudel und neu eine köstliche Gerstensuppe. Der Erlös geht in die Kasse der Missionsgruppe zur Unterstützung von Projekten in den Ländern des Südens. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns, Sie zu bedienen.

Missionsgruppe Ilanz

Der Samichlaus

ist auch dieses Jahr unterwegs, und zwar am **Dienstag/Mittwoch, 5./6. Dezember**. Er besucht auf Wunsch die Familien. Anmeldung bis Mittwoch, 29. November, bei Marta Riedi, Tel. 081 925 32 73 oder 079 361 02 33 oder jakobriedi@kns.ch.

Rorate-Messe

Am **Donnerstag, 7. Dezember**, feiern wir um **6.30 Uhr** den traditionellen Adventsgottesdienst in der Frühe des Tages. In diesem Jahr wird uns Maria als adventliche Gestalt durch die Feier begleiten, da am Tag darauf ihr Fest ist. Die Musikgruppe Sobatino bereichert die Feierstunde.

Nach dem Gottesdienst gibt es für alle GottesdienstbesucherInnen Frühstück im Pfarrsaal, das der Frauenverein in verdankenswerter Weise organisiert. Herzlich Einladung zu dieser Adventsfeier der ganz besonderen Art.



Bussfeiern

In diesem Jahr finden die Bussfeiern aus terminlichen Gründen schon zu Beginn des Advents statt.

Für die SchülerInnen der 4. bis 6. Klasse wird eine Bussfeier am Freitag, 8. Dezember, während der Religionsstunde gefeiert.

Die Bussfeier der Pfarrei wird eingebaut in die Eucharistie am **Samstag, 9. Dezember**, um 17 Uhr.

Folgen wir dem Aufruf des Advents: «Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe.»

Schülerchor Cantalino

Sonntag, 10. Dezember, von 17.30 bis 18 Uhr lässt der Schülerchor Cantalino in der Pfarrkirche weihnachtliche Töne erklingen – im Anschluss an die Ilanzer Märchenstadt.

Seniorenachmittag

Montag, 11. Dezember, 14 Uhr
Nachdem letztes Jahr die Einladung ins Kloster wegen der Grippe abgesagt werden musste, laden die Schwestern uns dieses Mal herzlich ein. Wer eine Fahrgelegenheit zum Kloster und zurück braucht, soll dies angeben bei der **Anmeldung bis Samstag, 9. Dezember**, bei:

Maria Caduff 081 925 38 20
Isabella Jemmy 081 925 46 91
Wir freuen uns, wenn viele diesen Adventsnachmittag mit den Schwestern und uns feiern und laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein.

Die Leiterinnen

Licht von Bethlehem

Am **Sonntag, 17. Dezember**, wird Rita Peter das Licht von Bethlehem von Zürich nach Ilanz bringen. Um **ca. 20.30 Uhr** findet eine kleine Feier zum Empfang dieses Lichtes statt. Das Friedenslicht brennt ab diesem Abend bis zum Ende der Weihnachtszeit in der Kirche und kann dort abgeholt werden.

Der 4. Adventssonntag

fällt dieses Jahr auf den 24. Dezember. Da an diesem Tag der Heilige Abend ist, feiern wir den Gottesdienst des 4. Advents am **Samstag, 23. Dezember, um 17 Uhr**. Der Gottesdienst am Sonntag um **9.30 Uhr** fällt aus.

Weihnachtsgottesdienst für Kinder

Am Heiligen Abend feiern wir wie andere Jahre um 16.30 Uhr Weihnachten mit den Kindern und für die Kinder. Die 4. Klasse wird den Gottesdienst mit einem kleinen Weihnachtsspiel mitgestalten. Die Feier, die mit Gesängen und mit Gebet ergänzt wird, dauert ca. eine halbe Stunde.

Wir danken Benny Meier Goll, der Sunntigsfiirgruppe und den SchülerInnen für die Gestaltung. Herzlich laden wir die jungen Familien und alle Kinder ein.



Erlös Missionssonntag

Am 22. Oktober hat eine beachtliche Anzahl Pfarreiangehörige aus Ilanz, Sagogn und Schluein das gute Mittagessen und das feine Dessertbuffet im Pfarrsaal genossen. Danke allen, die unserer Einladung gefolgt sind. Der schöne Erlös von Fr. 1740.– und die Hälfte des Kirchenopfers (Fr. 400.–) geht an das Projekt der Missionsprokur Ilanz zur Sanierung der Wohnverhältnisse in Itapetinga in Brasilien. Herzlichen Dank.

Missionsgruppe Ilanz

Stern und Engel, Hirten und die Weisen künden uns das Grosse, was geschah. Und wir loben, dank und wir preisen, Gott ist nah.

Dietrich Bonhoeffer

SAGOGN



Messas

1. Dumengia d'Advent

Dumengia, ils 3 da december

Unfrenda per l'Universitat da Fribourg

11.00 **Survetsch da famiglia** per l'entschatta digl Advent mf Judith e Risch Cavelti-Cavelti e Sophia Cavelti-Bülacher
Ina grupp dalla musica cooperescha

Gliendisdis, ils 4 da december

09.30 Festivari cun affons en baselgia reformada

Mardis, ils 5 da december

09.30 Messa en caplutta en honur da Maria Immaculata

2. Dumengia d'Advent

Dumengia, ils 10 da december

10.30 **Celebraziun dalla penetienzia ed eucaristia**
mf Andreas Cavelti-Rowold; Rest Giusep Caderas-Gartmann; Anna Ursula Cavelti-Cavelti
10.30 Bien gi, Segner

Mardis, ils 12 da december

06.30 **Survetsch divin matutin d'Advent – Rorate en baselgia catolica**, suenter solver en sala pervenda

3. Dumengia d'Advent

Dumengia, ils 17 da december

10.15 Survetsch divin dil plaid
20.30 Arrivada dalla Glisch da Betlehem a Glion

Mardis, ils 19 da december

09.30 Messa en caplutta

Gievgia, ils 21 da december

08.00 Devoziun da penetienzia per ils scolars

4. Dumengia d'Advent

Sonda, ils 23 da december

17.00 Survetsch divin per tuttas treis pleivs a Glion

Vigelgia da Nadal

Unfrenda per il spital da Betlehem

Dumengia, ils 24 da december

21.30 Survetsch divin festiv da Nadalnotg
Ina grupp dalla musica cooperescha

Fiasta da Nadal

Gliendisdis, ils 25 da december

10.15 Survetsch divin festiv
Il chor conta

Sogn Stiafen

Mardis, ils 26 da december

09.30 Survetsch divin per tuttas treis pleivs a Glion

Dumengia, ils 31 da december

10.45 Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2017

Communicaziuns

1. Advent

Gl'ei dapi onns aschia: Nus dein all'entschatta digl Advent in accent special e festiv. Uonn vein nus il survetsch divin avonmiezdi allas 10.45, demai che nus alternein mintgamai il temps cun Schluein.

Ils affons da scola coopereschan cun leger texts e dar zacons impuls tier il motto d'uonn «Rosas e spinas». Sco adina dat ina grupp dalla musica tempru festiva.

La decoraziun d'Advent e las candeilas vegnan benedidas. Tgi che vul schar benedir il tschupi ni arrangement d'Advent per a casa, metta quel sil ni avon gl'altar da s. Fideli.

Cordialmein envidein nus ils affons, las famiglias e tuts tier quei survetsch divin.



Lein selegrar e jubilar il Segner s'avischina

Penetienzia

La secunda dumengia d'Advent, ils 10 da december, cumbinein sco usitau la devoziun da penetienzia cun la messa. Quei vul dir: Nus fagein in extendiu act da penetienzia e rughein Diu per sia misericordia. Aschia suandein nus igl avis digl Advent: Preparei la via al Segner (en vies cor e vies miez). Cordial invit. A Glion ei duront gl'Advent mintgamai la sonda allas 14.30 caschun da prender penetienzia tier differents confessurs (mira gliesta en schar). Culs affons fagein nus la devoziun da penetienzia gievgia, ils 21 da december, allas 8.00.

Nadal

La messa da Nadalnotg allas 21.30 cun sur Alfred vegn embellida cun musica instrumentala. L'unfrenda ei per il spital da Betlehem.

El survetsch divin solem dalla fiasta da Nadal cun sur Marcus conta il chor baselgia.

Engraziel zun fetg als musicants ed al chor per lur engaschi.

Fin digl onn 2017

Uonn croda S. Silvester silla dumengia. El survetsch divin allas 10.45 dein nus in sguard anavos ed engraziein per il bien retschiert. E nus rughein per la benedicziun da Diu per il niev onn. Cordial' invitaziun da festivari la midada digl onn ella cuminonza da pleiv.

Impuls



*O stalla ventireivla.
Tgei biala nov'ei quei.
Tgei glisch aschi legrevla
da notg tarlisch'en tei.*

SCHLUEIN



Messas

1. Dumengia d'Advent

Dumengia, ils 3 da december

17.00 Survetsch divin da famiglia
Per l'entschatta digl Advent

Venderdis, ils 8 da december

09.00 Messa per la fiasta da
Nossadunna Immaculata

2. Dumengia d'Advent

Dumengia, ils 10 da december

09.30 Celebraziun dalla pene-
tenzia ed eucaristia
mf Gion Casutt

3. Dumengia d'Advent

Dumengia, ils 17 da december

09.30 Survetsch divin eucaristic
20.30 Arrivada dalla Glisch da
Betlehem en baselgia a
Glion

Gievgia, ils 21 da december

11.00 Devoziun da penetenzia
per ils scolars

4. Dumengia d'Advent

Sonda, ils 23 da december

17.00 Survetsch divin per tuttas
treis pleivs a Glion

Vigelia da Nadal

Unfrenda per il spital da Betlehem

Dumengia, ils 24 da december

21.30 Survetsch divin festiv da
Nadalnotg
Il chor conta

Fiasta da Nadal

Gliendisdis, ils 25 da december

09.30 Survetsch divin festiv

Sogn Stiafen

Mardis, ils 26 da december

09.30 Survetsch divin per tuttas
treis pleivs a Glion

Dumengia, ils 31 da december

09.30 Survetsch divin d'engrazia-
ment per la fin dils 2017
Caudonn Nesa Bergamin-
Casutt
mf Antonia Camenisch-
Riedi; Margretha Coray

Communicaziuns

1. Advent

Gl'ei dapi onns aschia: Nus dein all'ent-
schatta digl Advent in accent special e
festiv. Uonn vein nus il survetsch divin
la sera allas 17.00, demai che nus alter-
nein mintgamai il temps cun Sagogn.
Ils affons da scola coopereschon cun
leger texts e dar zacons impuls tier il
motto d'uonn «Rosas e spinas». Era
embelleschan els la messa cun cant.
La decoraziun d'Advent e las candeilas
vegnan benedidas. Tgi che vul schar be-
nedir il tschupi ni arrangement d'Advent
per a casa, metta quel sil ni avon gl'altar
dils aungnels.
Cordialmein envidein nus ils affons, las
famiglias e tuts tier quei survetsch divin.



Emprema dumengia d'Advent

Survetsch divin da famiglia
ils 3 da december 2017 allas 17.00 en
baselgia parochiala a Schluein.
Ils affons da scola e scoletta contan
duron messa.
Sunter messa offerescha l'unioni da
dunnas vin cauld, punsch e piziultas.
Cordial' invitaziun
Scola e scoletta, pleiv catolica ed uniu
da dunnas.

Penetenzia

El survetsch divin dalla 2. dumengia
d'Advent, ils 10 da december, allas 9.30
combinein sco usitau la devoziun da

penetenzia cun la messa. Quei vul dir:
Nus fagein in extendiu act da penetien-
zia e rughein Diu per sia misericordia.
Aschia suandein nus igl avis digl Advent:
Preparei la via al Segner (en vies cor e
vies miez). Cordial invit.
A Glion ei duront gl'Advent mintgamai la
sonda allas 14.30 caschun da prender
penetenzia tier differents confessurs
(mira gliesta).
Culs affons fagein nus la devoziun da
penetenzia gievgia, ils 21 da december,
allas 11.00.



Nadal

La messa da Nadalnotg allas 21.30,
uonn cun sur Marcus, vegn embellida
dil Chor Mischedau. Engraziel zun fetg.
L'unfrenda ei per il spital da Betlehem.
El survetsch divin dalla fiasta da Nadal
cun sur Alfred ei allas 9.30.



*Nadal, o fideivels,
tgei legrevla fiasta!
Vegni tuts, vegni
cun grond legherment.*

Fin digl onn 2017

Uonn croda S. Silvester silla dumengia.
El survetsch divin allas 9.30 dein nus in
sguard anavos ed engraziein per il bien
retschiert. E nus rughein per la benedic-
ziun da Diu pil niev onn.
Cordial' invitaziun da festivar la midada
digl onn ella cuminonza da pleiv.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Sonda, ils 2 da december

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

1. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 3 da december

Unfrenda per l'universitad da Friburg

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Balzer Collenberg-
Cavegn

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp sur Vinzens Derungs

10.30 Degen: S. Messa
Mfp Barla e Josef Caduff

Mardis, ils 5 da december

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 6 da december

08.30 Vignogn: S. Messa

Sonda, ils 9 da december

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

2. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 10 da december

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Maria Cavegn-Mirl
Gion Battesta Derungs

10.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Cecilia Elisabeth e
Gudegn Andreoli-Casanova

Mardis, ils 12 da december

17.00 Vella/s. Roc: S. Messa
Mfp Luregn Antoni Casanova

Mesjamna, ils 13 da december

08.30 Degen: S. Messa

Sonda, ils 16 da december

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

3. dumengia d'Advent

Dumengia, ils 17 da december

09.15 Degen: S. Messa
Mfp sur Vinzens Derungs

10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Melchior Montalta

Mardis, ils 19 da december

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 20 da december

08.30 Vignogn: S. Messa

4. dumengia d'Advent

Sonda, ils 23 da december

19.30 Vella/s.Roc: S. Messa

Vigelgia da Nadal

Dumengia, ils 24 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

15.30 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa da Nadal

17.00 Vella/Pleif: Eucaristia da
Nadal per affons e famiglias

22.00 Vella/Pleif: Eucaristia festiva
da Nadalnotg embellida dil
chor Vignogn
Mfp Theres Kohler-Solèr
Mariuschla e Gion Martin
Solèr-Candreia

Nadal

Glendisdis, ils 25 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Bethlehem

09.15 Degen: Eucaristia dalla
fiasta

Mfp Gion Risch Casanova
Morissen: Eucaristia dalla
fiasta embellida dil chor

10.30 Vignogn
Mfp Carli Montalta

S. Stiafen

Mardis, ils 26 da december

09.15 Vignogn: S. Messa

Venderdis, ils 29 da december

17.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 30 da december

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Fiasta dalla s. Famiglia

Dumengia, ils 31 da december

09.15 Vignogn: S. Messa

10.30 Degen: S. Messa
Mfp Gion Tumasch ed
Angelina Caduff-Casanova

Rusaris

Morissen

Mintga dumengia allas 17 uras

Vignogn

Mintga dumengia allas 17 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

S. Messa Rorate

Venderdis, ils 8 da december allas 7 uras a Morissen

Cordial beinvegni alla messa Rorate cun
si'atmosfera speciala ella glisch dallas
candeilas e sunter al solver communabel.



Advent

Devoziun per famiglias

Venderdis, ils 22 da december allas 17 uras a Vella/Pleif

Cordiala invitaziun alla devoziun
d'Advent per famiglias cun in til da
latiarnas anavos el vitg.

Jeu giavischel in graziums temps d'Advent.
Sur Peter

AUS DER JAHRESVERSAMMLUNG DES CORUPS CATHOLICUM

Im Zentrum der diesjährigen Versammlung des Corpus catholicum standen die Wahlen für die nächste Amtsperiode.

Am 25. Oktober fanden sich die Mitglieder des Corpus catholicum im Saal des Grossen Rates in Chur zu ihrer Jahresversammlung ein. Wichtigstes Geschäft waren die Wahlen für die verschiedenen Gremien.

Zahlreiche Wahlgeschäfte

Zum neuen **Präsidenten des Corpus catholicum** wurde Grossrat Marcus Caduff (Morissen), bisher Vizepräsident, gewählt. In seiner Ansprache betonte er, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, dass sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Er dankte allen Anwesenden für ihren Einsatz.

Zum **Vizepräsidenten des Corpus catholicum** wurde Marcel Furger aus Domat/Ems gewählt, die langjährige Aktuarin Maria Bühler aus Domat/Ems wurde für die nächsten zwei Jahre bestätigt.

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung legte Placi Berther, langjähriger Präsident der **Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche**, sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Thomas M. Bergamin aus Zizers für die Amtszeit 2018 bis 2021 gewählt. Auch Conrad Battaglia (Departement Finanzen) erreichte die Amtszeitbeschränkung und stellte sein Amt zur Verfügung. Den Rücktritt gaben ebenfalls Martino Righetti (Departement Justiz) und Maria Schnider-Nay (Departement Fachbereiche). Als Nachfolger wurden Silvia Casutt-Derungs (Falera), Rudolfo Fasani (Messocco) und Filip Dosch (Cunter) gewählt.

Die Mitglieder der **Geschäftsprüfungskommission** wurden für die Amtsdauer 2017 bis 2019 in globo gewählt. Es sind dies: Präsidentin Carmen Beivi-Della Cà (Domat/Ems), Vizepräsident Martin Suenderhauf (Chur), Marcellino Flury (Breil/Brigels), Gabriella Tomaschett-Berther (Trun) und Franz Sepp Caluori (Chur).

Die Mitglieder der **Rekurskommission** sowie ihre Stellvertreter wurden für die Amtsdauer 2018-2021 ebenfalls in globo gewählt. Es sind dies: Präsident Peder Cathomen (Mon), Ilario Bondolfi (Chur), Brigitta Hitz-Rusch (Churwalden), Carlo Portner (Haldenstein) und Luca Tenchio (Chur.)

Jahresrechnung und Budget

Ohne Diskussion wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016/2017 genehmigt. Das



Der neue Präsident des Corpus catholicum und der neue Präsident der Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche Graubünden: Marcus Caduff und Thomas M. Bergamin (v. l.).

Ergebnis ist gegenüber dem vorangeschlagenen Ausgabenüberschuss von 107 000 Franken um rund 275 000 besser ausgefallen. Dies hauptsächlich deshalb, weil weniger Bau- und Finanzbeiträge ausgerichtet wurden.

Der Voranschlag 2017/2018 rechnet mit Ausgaben von 1,8 Millionen Franken für die Fusionen von Kirchgemeinden, 2,1 Millionen Franken für Finanzbeiträge und 600 000 Franken für Baubeiträge. Er wurde verabschiedet und genehmigt.

«Pfarreiblatt Graubünden»

Unter den budgetierten Ausgaben von 2,1 Millionen Franken ist der Beitrag von 150 000 Franken enthalten, der für das «Pfarreiblatt Graubünden» bereits in der Versammlung vom 30. Oktober 2013 für drei Jahre gesprochen wurde. Das «Pfarreiblatt Graubünden» hat sich in seinen ersten Jahren gut etabliert und genießt eine hohe Akzeptanz bei den Kirchgemeinden, Pfarreien und in der Bevölkerung. Die Dreisprachigkeit des Blattes (je eine romanische und italienische Seite) darf als besonderes Merkmal des «Pfarreiblatt Graubünden» bezeichnet werden, mit der die sprachliche Vielfalt unseres Kantons berücksichtigt wird. Das «Pfarreiblatt Graubünden» erscheint heute nahezu flächendeckend von Fläsch und Fideris bis Vals und Hinterrhein. Von den rund 80 000 Katholiken im Kanton Graubünden können somit rund 65 Prozent erreicht werden.

Der Vorstand des Vereins Pfarreiblatt Graubünden ist nach wie vor bestrebt, möglichst alle Kirchgemeinden/Pfarreien zum Mitmachen zu motivieren. Die Verwaltungskommission erachtet es angesichts des Erfolgs des «Pfarreiblatts Graubünden» als unabdingbar, den Verein und seine Tätigkeit weiterhin im gleichen Rahmen zu unterstützen. (scn)

NADAL EL MINTGADI

La miracla da Nadal ei buc da surporscher. Tonaton renda il mintgadi a nus adina puspei pintgas miraclas.

Tschunconta onns ein gia vargai, ch'il suandont schabetg ei capitaus tier ina famiglia a mi bein enconuschenta. Il capo en la famiglia – il bab, era nunspitgadamein vegnius fetg grev malsauns. Nunpusseivel da saver luvrar pli. E quei duront in entir onn ora. En gliez temps era quella famiglia buc segirada giu sco quei ch'ins ei disaus ozildi. Enzatgei aschia schabegiass ualvess en nies temps. Las consequenzas da quella greva situaziun fagevan a tuts pertuccai gronds quitaus. Co pomai è pagar alla fin dil meins ils quens? Danunder ir per in pèr calzers d'unviern? E cun tgei raps ir en stizun? Savens era la buorsa beinspert vita ed aunc pli pauc en scadiala sin meisa. Il bab enta letg. Dus affons sin via d'emprendissadi ed il pign aunc a casa. In di auda quei buobet da biebein sis onns co sia mumma suspira furschend giu ina larma.

«Jeu sai nunpusseivel cun tgei ch'jeu duei ir damaun per in paun en stizun? Nus vein schuberlidi nuot pli en casa. Tgei lein è pomai far?»

«Jeu hai aunc tschunconta raps sin combra. Quels port'jeu oz a sogn Antoni. Lez ha aunc adina gidau. Quei has ti sez schon detg a mi. Mo spetga, mumma!» Ed il buob ei semezs cun gronda perschuasiun e fidonza sin via cun siu vegl e malterschliu trotinet enviers baselgia per visitar leu sogn Antoni.

Ei mava encunter sera. Gest veva la mumma dau en da magliar a siu um, demai ch'el saveva buca far sez quei pli. Il laguoter persul mava gia vess avunda. Cheu splunta enzatgi vid igl esch cuschina ed in affon dils vischins entra schend ch'els hagien survegniu in telefon ed el stopi vegnir a drizzar ora quei. Enzatgi dalla famiglia dueigi sche pusseivel aunc oz ir vi en stizun. Leu seigi vegniu



dau giu enzatgei per els. Entrond la mumma en stizun e vesend quei che spitgava leu sin ella, ha ella stuiu bargir tut agradora. Ina scatla da bananas fullanada ed emplenida si propi toccasum cun da tuttas sorts caussas: frina, zucher, sal, macrums, spaghettis e ligiongias. Schizun caschiel era d'anflar lien. Tgei che mo sa far plascher spitgava leu sin la famiglia. Ina solia cussa munca: ina notizia sur d'in donatur ni donatura. Mai vess il persunal tradiu quei num. Divers onns ein i dal Rein giu avon che la famiglia pertuccada ei vegnida sissu, tgi che haveva da lezzas uras gidau els aschi grondiusamein ord quella gronda miseria. Pilver - quella historietta ei buc inventada. Ella ei daveras schabegiada! Mo tgei vul quei uss dir?

Il pursepen dil Babin ei adina aschi gronds sco las damondas che vegnien tier el. Ins sto mo bein tedlar, tgei risposta che vegn da leu enneu anavos.

Ha in dils pli enconuschents sogns enta parvis puspei inaga fatg ina miracla? Tier quels sauda franc è sogn Antoni, sch'ins fa stem conta gliued che sefidan dad el e ch'engrazien bugen ad el en fuorma d'ina buna mana? Ni ei tut stau semplamein ina gronda casualitad? Ina cumulaziun da caussas secapitadas el medem temps? Tgisà? Preziadas lecturas, prezias lecturs – a vus tuts benedidas fiastas da Nadal.

*Guido I. Tomaschett, Domat
Pictur-artist, scribent e diacon*

MILLENARIA ICONOGRAFIA DEL NATALE

Le semplici figurine del presepio nelle nostre case sono frutto di una antichissima interpretazione artistica dei brani della Sacra Scrittura.

In tutto il mondo durante il periodo natalizio esiste la consuetudine di allestire presepi nelle chiese, nelle case private e nei luoghi pubblici. I presepi sono rappresentazioni artistiche della Natività di Gesù, il Logos divino fattosi uomo, in una stalla a Betlemme. Immane le altre figure: Maria e Giuseppe, i re magi, il bue e l'asino, gli angeli, i pastori con le loro greggi.

«Padre del presepio» viene comunemente considerato San Francesco d'Assisi. Nel Natale del 1223 il Poverello, pieno di gratitudine per l'incarnazione, eresse a Greccio, in Umbria, una mangiatoia all'interno di una caverna dove portò un asino ed un bue, senza la Sacra Famiglia. In quel luogo, davanti ad una grande folla, tenne la sua famosa predica di Natale, rendendo comprensibile a tutti la storia del Natale. Altri ritengono che la prima vera rappresentazione del presepio fu merito di Arnolfo da Cambio che nel 1291 scolpì in marmo le figure dei protagonisti dell'evento e le pose nella Basilica di Santa Maria Maggiore a Roma.

Natale nell'arte paleocristiana

Le immagini della Natività tuttavia apparvero molto prima: le troviamo tra le prime pitture cristiane nelle catacombe romane del III e IV secolo. La prima raffigurazione compare sul soffitto di una cappella delle catacombe di Priscilla, sulla via Salaria a Roma, nella prima metà del III secolo. Il dipinto mostra tre uomini, i magi, che si recano verso la Madonna in trono con il bambino sulle ginocchia. Il solenne schema iconografico trae origine dal cerimoniale imperiale tardoantico e recupera la memoria figurativa dei popoli che recano doni al principe vittorioso. I magi, sacerdoti-astrologi persiani, appaiono vestiti all'orientale. I tre personaggi – più tardi definiti re e chiamati Baldassarre, Melchiorre, Gaspare –, fin dalle più antiche rappresentazioni catacombali recano doni: corone o monete d'oro, una pisside con l'incenso, un vasetto contenente mirra. Nelle stesse catacombe di Priscilla si ammira un altro capolavoro dell'arte paleocristiana: accanto a Maria e al lattante vi è una persona, probabilmente un profeta dell'Antico Testamento che nella sinistra tiene un rotolo e con la destra addita una stella sopra la testa di Gesù. La rappresentazione della stella abbina l'adorazione dei



magi alla profezia messianica. Secondo alcuni si riferisce alla storia del profeta Balaam che profetizzò: «Una stella spunta da Giacobbe e uno scettro sorge da Israele» (Numeri 24,15-17); per altri potrebbe trattarsi della profezia di Isaia: «Cammineranno le genti alla tua luce; i re allo splendore del tuo sorgere» (Isaia 1,3).

La presenza del profeta indica nel Bambino il Messia atteso dal popolo d'Israele, quella dei magi invece significa l'estensione della promessa divina all'intera umanità. Più tardi, nell'arte del presepio la figura simbolica del profeta fu sostituita a quella più realistica di San Giuseppe, e i vestiti dei magi perderanno i tratti persiani e assumeranno lo splendore dei vestiti regali occidentali.

Emmanuele – Dio con noi

Nonostante qualche cambiamento iconografico il messaggio del presepio rimane lo stesso: Dio Figlio è nato dalla Vergine Maria per la salvezza dell'umanità intera, tutto il mondo è attratto dalla sua luce e viene ad adorarlo. La dolce scena dell'intimità di una giovane famiglia continua ad essere vettore della fede in un Dio amorevole e misericordioso. Imitando i sapienti dell'antichità, seguiamo anche noi in questo tempo natalizio la stella della fede e portiamo con noi le nostre offerte da donare al Re dell'Universo che è diventato Emmanuele, uno di noi: il nostro cuore fedele, le opere di carità verso i bisognosi, la semplice gioia di vivere da figli di Dio. I presepi nelle nostre case diventeranno molto di più di una semplice decorazione della stagione.

*Don Matej Pavlic
Roma*

*Lastra tombale di
Severa, dettaglio
(inizio del IV sec.),
Musei Vaticani.*

WEIHNACHTEN IN ISLAND

Freche Weihnachtsmänner, Kartoffeln in den Schuhen, Elfen und viele Bücher – Gastautorin R. M. Hafstað erzählt von den Weihnachtsbräuchen auf Island.



Einer der dreizehn isländischen Weihnachtsmänner, Gluggagægir – «Fensterglotzer», illustriert von Elín Elísabet Einarsdóttir.

Allir fá þá eitthvað fallett / í það minnsta kerti og spil... «Jeder bekommt dann etwas Schönes / Al-
lemaal sind's Kerzen und Kartenspiel», schrieb der isländische Lyriker Jóhannes úr Kötlum in einem Weihnachtslied Mitte des letzten Jahrhunderts. Ein Lied, das seither jedes isländische Kind singen lernt. Es handelt von der Vorfreude der Kinder und der Text lässt die Schönheit von Weihnachten lebendig werden.

Das Kerzenlicht ist seit jeher ein wichtiger Bestandteil des Weihnachtsfestes, das die kurzen und dunklen Wintertage im Norden aufhellt. Heutzutage sind es natürlich die elektrischen Lichterketten, die allgegenwärtig sind und Häuser und Bäume aufschimmern lassen. Die Lichterpracht lässt die Hauptstadt der Insel aus der Ferne erscheinen wie eine Millionenstadt – in Wirklichkeit wohnen dort nur etwas über 120 000 Menschen.

Dreizehn Lausebengel und freche Elfen

Weihnachten wurde bereits zu heidnischer Zeit zu Ehren der steigenden Sonne gefeiert. Nach der Christianisierung Islands im Jahr 1000 wurde es zu einem christlichen Fest – behielt jedoch wie die anderen skandinavischen Sprachen seinen heidnischen Namen: *jól* (*jul* auf Dänisch, Norwegisch und Schwedisch für Weihnachten).

In alten Volksliedern und Volksmärchen wird ersichtlich, welch grosse Rolle Weihnachten im Volksglauben spielte: Die dreizehn Weihnachtsmänner erscheinen meistens als Lausebengel, die den Bauernleuten Streiche spielen, wie zum Beispiel Fleisch klauen, an den Fenstern lauern oder Türen zuknallen. Ihre Namen spiegeln ihre üblen Eigenschaften wieder: «Fleischhaken» (*Kjetkrókur*), «Fensterglotzer» (*Gluggagægir*), «Türknaller» (*Hurðaskellir*) usw.

Diese volkstümlichen, eher schmutzigen Weihnachtsmänner haben wenig gemeinsam mit den freundlichen rot-weißen Nikolausen des Kontinents – die für Schenken und nicht für Klauen bekannt sind. Bei den isländischen Kindern entsteht verständlicherweise ein Tauziehen zwischen den spritzigeren Weihnachtsmännern einerseits, die unartigen Kindern eine Kartoffel in den Schuh legen, und den Weihnachtsmännern aus dem Fernsehen andererseits, die grosszügig Geschenke verteilen und freundlich durch ihren weissen Bart lächeln.

Im Volksglauben geisterten an Weihnachten auch Elfen umher. Man sagte, sie kämen während die

Leute zur Kirche gingen, weshalb eine Person zu Hause bleiben musste, um das Wohnhaus zu hüten. Es galt, besonders achtsam zu sein, um die Wut der Elfen nicht zu schüren. Blieb eine junge Frau zu Hause, musste sie sich im Falle eines aufdringlichen Elfenmannes in Acht nehmen; am sichersten war es dann, stillzusitzen mit der Bibel in der Hand.

Auch wenn im modernen Island die Gottesdienste während des Jahres nicht übermässig gut besucht sind und in den Schulen seit einigen Jahren religiöse Feierlichkeiten, wie Heiligenspiele oder Gottesdienste, nicht mehr erlaubt sind, gehen immer noch recht viele an Heiligabend zur Kirche.

Familienfeste, Musik und viele Bücher

Weihnachten wird in erster Linie als «das Fest der Kinder» aufgefasst. Es ist aber auch das Fest der grossen Familienfeierlichkeiten. Während Heiligabend meistens sehr ruhig und würdig mit der Kernfamilie gefeiert wird, gibt es an den Tagen danach rege Familienfeste, an denen die Grossfamilien zusammenkommen, um Speis und Trank zu geniessen. Diese Feste erfordern viel Vorbereitung, die in alten Zeiten von den Hausfrauen während der Vorweihnachtszeit erledigt werden musste. Heute verteilt sich die Arbeit gleichmässiger, und beim Backen helfen alle mit, so dass auch die Mütter an den zahlreichen kulturellen Adventsanlässen teilnehmen können – so viele Konzerte wie im Dezember gibt es das ganze Jahr nicht! Für die isländischen Musiker ist es daher der lukrativste und wichtigste Monat.

Die Weihnachtszeit gilt aber auch als Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit, in der viel gelesen und reflektiert wird. Das beliebteste Geschenk an Weihnachten ist das Buch. In den Wochen vor Weihnachten gibt's die meisten Neuerscheinungen – man spricht von der «Weihnachtsbücherflut» (*jólabókaflóð*) – ein isländisches Phänomen. Amüsant daran ist, dass der Leser seine Bücher nicht selber auswählt. Es ist derjenige, der schenkt, der die Entscheidung trifft! Aber solange man nicht zu viele Streiche der Elfen und Weihnachtsmänner ertragen muss, ist Weihnachten, wie das Lied schon sagt, gelungen!

*Ragnheiður M. Hafstað, Zürich
Assistenz Nordische Philologie*

DER BESONDERE ADVENTSKALENDER

**Familie Dachs schmückt ihren Bau für die bevorstehende Adventszeit.
Da hat Mama eine Idee ...**

Dina freut sich, denn morgen ist der erste Advent. Und im Advent darf sie an ihrem Adventskalender jeden Morgen ein kleines Päckchen öffnen. Heute Abend sind alle dabei, den Dachsenbau festlich zu schmücken: Dina und Mama packen den Adventskranz und die Krippe aus, während Papa die Lichtergirlanden und die Sterne aufhängt. Plötzlich fragt Mama: «Kennt ihr eigentlich den Strohalm-Adventskalender?» Dina und Papa schauen Mama erstaunt an. Papa schüttelt den Kopf. «Was ist das, Mama?», erkundigt sich Dina neugierig. «Das ist eine ganz feine Sache», beginnt Mama. «Beim gewohnten Adventskalender bekommen wir jeden Morgen etwas: ein Bild hinter dem Türchen oder ein kleines Geschenk. Beim Strohalm-Adventskalender geben wir jeden Abend etwas. Und zwar überlegen wir, was wir am Tag Gutes getan haben. Für jede gute Tat legen wir einen Strohalm in die Krippe, damit das Christkind am Heiligen Abend weich liegt.»

«Ui, dann müssen wir aber arg brav sein, damit genug Stroh zusammenkommt», überlegt Dina

laut. Papa lacht. «Ich bin ja immer brav, ich mache mit», sagt er mit einem Augenzwinkern zu Mama. «Ich auch, ich auch!», ruft Dina sogleich. «Aber ... was sind denn «gute Taten», für die es einen Strohalm gibt?» – «Alles, was den Geboten der Nächstenliebe entspricht», antwortet Mama. «Alles, was die Welt ein bisschen heller und freundlicher für ihre Geschöpfe macht», meint Papa. Dina blickt auf die Krippe in ihren Pfötchen und erklärt dann feierlich: «Morgen teile ich mein Znüni mit Tuffus, dem Stinktier. Das ist meinen erster Strohalm.»

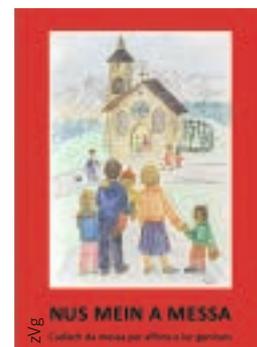


«NUS MEIN A MESSA» – EIN NEUES BUCH FÜR KINDER UND ELTERN

Am 19. November, am Suppentag in Dardin, wurde das neue Buch «Nus mein a messa» vorgestellt. Für den Text ist Schwester Florentina Camartin (Dritter Orden des heiligen Franziskus), für die Bilder Schwester Eugenia Jörger (OP) verantwortlich.

«Die Heilige Messe bedeutet mir sehr viel, und weil ich die Freude an dieser Feier und Begegnung mit Gott weitergeben möchte, ist dieses Buch entstanden», erzählt Sr. Florentina Camartin. Als Kind habe sie ein ähnliches kleines Büchlein gehabt, das sie sehr geliebt und immer wieder angeschaut habe. «Ich kann mir vorstellen, dass es manchen Kindern von heute auch so ergehen könnte und das möchte ich ihnen ermöglichen.» Das Büchlein erklärt Kindern und Eltern die Bedeutung und den Ablauf der Messe.

Das Buch ist in romanischer Sprache erhältlich und soll auch bald in Deutsch erscheinen. Es kann für Fr. 17.90 bei Sr. Florentina Camartin bezogen werden: Sr. Florentina Camartin, Via Canal 3, 7165 Brigels, f.camartin@kns.ch oder 081 936 22 80. (pd)



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
29/2017

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b,
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Filims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Via
Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Koordination Innenteil/Abos

Verena Löttscher-Collenberg,
Tel. 081 328 12 35
agenda@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

14 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Andeer-Splü-
gen, Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Dardin/Danis-Tavanasa,
Cazis, Chur, Domat/Ems-Fels-
berg, Falera, Filims-Trin, Igis-
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, Lumnezia
miez, Paspels, Rhäzüns,
Rodels-Almens, Sagogn,
Savognin, Schluain, St. Moritz,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck

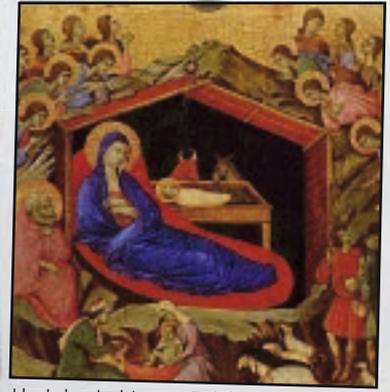
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33,
7000 Chur

Titelbild: Samiklaus und
Schmutzli kommen zu
Besuch. © KAB Chur

... **Samih Sawiris**, ägyptischer Investor und Begründer des Luxusresorts Andermatt Swiss Alps erklärt hat, er möchte das **Kloster Disentis** ins Kulturprogramm seines geplanten Resorts und in eine internationale Vermarktung der Tourismusregion Disentis-Sedrun einbinden? Für die laufenden Restaurationsarbeiten des Klosters hat er einen Betrag gesprochen.

... zum **Jahreswechsel 2017/18** das Jugendtreffen der Glaubensgemeinschaft von **Taizé in Basel** stattfinden wird? Das neue Jahr soll im gemeinsamen Gebet beginnen. Mehr Infos unter: www.taizebasel.ch

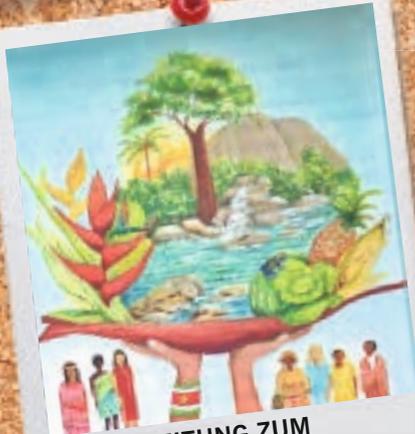
... wir am **Samstag, 2. Dezember**, das Hochfest des heiligen **Luzius**, des Patrons unseres Bistums feiern?



Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Lk 2,12.

... am **Freitag, 22. Dezember, 19 Uhr**, Manuela Tuena, Henri Fleury und Mattias Müller traditionelle Weihnachtslieder in der **St.-Luzi-Kirche in Chur** singen? Weihnachten ist das Fest der Liebe. Mit Musik und insbesondere mit Weihnachtsliedern soll diese Liebe in die Herzen der Menschen getragen werden. Begleitet werden die drei Bündner Sänger von Harfe, Violine und Klavier. Der **Eintritt ist frei**, es wird eine Kollekte erhoben.

... sich auch **Papst Franziskus** daran stört, dass während der Messe ständig Fotos mit dem Handy gemacht werden? Der Papst hat die Gläubigen ermahnt, während eines Gottesdienstes oder einer Messe nicht die Handys zu zücken und Fotos zu machen. Wenn der Priester sage, erhebet eure Herzen meine das eben nicht, erhebet eure Handys, sagte der Papst.



VORBEREITUNG ZUM WELTGEBETSTAG 2018

... die Anmeldefrist zur Vorbereitungstagung zum Weltgebetstag 2018 bis zum **1. Dezember** läuft? Die Tagung findet am Montag, 15. Januar, oder Dienstag, 16. Januar, von 9 bis 16.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Titthof in Chur statt. Anmeldung an: Sr. Ida Fassbind, Klosterweg 16, 7130 Ilanz, 081 926 97 44, ida.fassbind@klosterilanz.ch

... am **Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr**, alle, die um ein Kind trauern, zur Trauerfeier für verstorbene Kinder in der Kapelle des Kreuzspitals in Chur eingeladen sind? Nach der Feier besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Die Initiative «Weltweites Kerzenleuchten» begeht jeden zweiten Sonntag im Monat Dezember den Weltgedenktag für verstorbene Kinder.

Maria und Josef suchen in Bethlehem eine Herberge. Meint der Wirt: «Tut mir leid, nichts frei, alles belegt.» Josef: «Aber siehst du denn nicht, dass meine Frau schwanger ist?» Antwortet der Wirt: «Ja und? Kann ich etwas dafür?» Brummt Josef: «Etwa ich?»